

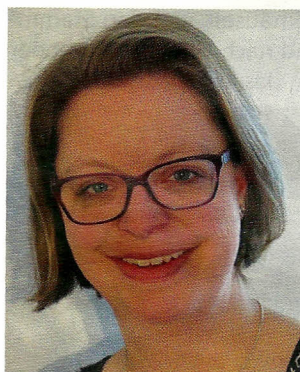
Tutzinger Nachrichten

01.05.2018

Die Kinderoase

Julia Seiss, Leiterin der Elterninitiative

„Kinderoase“, und den Werdegang der ersten Kinderkrippe im Landkreis, über Gründungsidee und Konzept



Julia Seiss Foto: W. Kohn

Was spricht für die Elterninitiative „Kinderoase“?

Im Jahre 1989 riefen engagierte Mütter mit Unterstützung der Firma Boehringer (später Roche) diese erste Kinderkrippe im Landkreis Starnberg ins Leben. Fünf pädagogisch qualifizierte Erzieherinnen arbeiten als eingruppiges Kinderoasenteam täglich mit 14 Kindern zusammen und erfüllen somit ihren Erziehungsauftrag alltagsorientiert wie in einer Großfamilie. Die Mitgestaltung für die Elternteile ist eine Pflicht. Es ist

ausdrücklich erwünscht, dass sich die Erwachsenen durch ihre Vereinsmitgliedschaft an der Mitarbeit in Arbeitskreisen, bei Elternabenden, an Feierlichkeiten im Wechselspiel der Jahreszeiten oder Notdienstsituationen beteiligen.

Was sind die Schwerpunkte der „Kinderoase“?

Zu unseren Kernaufgaben für unter Dreijährige gehören die Musikerziehung, die Sprach- und Bewegungsbegeisterung, das kreative Arbeiten mit unterschiedlichen Werkstoffen sowie die kognitive und mathematische Bildung der Kinder. Im Prinzip arbeiten wir im Team alle zusammen und können aus unserer Sicht sehr individuell auf die Wünsche von Eltern und Nachwuchs eingehen. Ganz gleich ob es um die Betreuungszeiten bis zu 10 Stunden täglich oder unterstützenden Maßnahmen bei Krankheit oder Urlaubsphasen geht. Wir sind dabei stets ein zuverlässiger Partner!

Was würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

Wir sind eine trägerlose Privateinrichtung mit keiner direkten Öffentlichkeitsarbeit und leben hier am Ort in erster Linie von der Mundpropaganda. Oftmals geraten wir als kleine Einheit auch in der Gemeinde in Vergessenheit. Dennoch sind wir natürlich weiterhin auch für sozial schwache Familien da. Natürlich freuen wir uns heute schon darauf im kommenden Jahr unser 30-jähriges Bestehen feiern zu dürfen.